

Medienmitteilung

Zürich, 4. Februar 2021, 10:00 Uhr

Geschäftslage wieder unter Druck – Erholung der Wirtschaft ausgebremst

Nach einem Anstieg des KOF Geschäftslageindikators Ende 2020, gab der Indikator im Januar wieder nach. Die zweite Pandemiewelle bremst einige Branchen deutlich. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Existenz als gefährdet betrachten, steigt im Gastgewerbe kräftig. Mehr als jeder zweite Gastrobetrieb fürchtet den Konkurs. Die KOF erwartet in diesem Jahr eine Zunahme des Bruttoinlandprodukts von 2.1%. Das Vorkrisenniveau dürfte erst Ende 2021 wieder erreicht werden.

Die Geschäftslage der Schweizer Unternehmen ist zu Jahresbeginn wieder ungünstiger als im Herbst. Vor allem die Dienstleistungsbereiche leiden erneut unter der Pandemie: Unternehmen aus dem Gastgewerbe, dem Grosshandel und dem Bereich übrige Dienstleistungen melden bei den Konjunkturumfragen vom Januar, dass sich ihre Lage verschlechtert hat. Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich die Geschäftslage hingegen kaum verändert, trotz der seit dem 13. Januar wieder verschärften Schutzmassnahmen.

Im Baugewerbe, im Projektierungsbereich und bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen hat sich die Lage im Januar sogar weiter aufgehellt. Auch im Detailhandel verbesserte sich die Situation – allerdings sind die Mitte Januar verfügbaren Betriebsschliessungen in den Resultaten wohl nicht vollständig abgebildet.

Insgesamt zeigen sich zu Jahresbeginn gegensätzliche Entwicklungen: Während sich die Geschäftslage etwa in den warenproduzierenden Bereichen stabil bis positiv entwickelt, straukeln vor allem einige Dienstleistungsbereiche. Die Pandemie treibt einen Keil zwischen die Entwicklung verschiedener Wirtschaftssektoren.

Existenzbedrohung steigt

Seit Mai 2020 werden die Konjunkturumfragen der KOF mit Sonderfragen zur Corona-Krise ergänzt. Im Januar gaben rund 60% der befragten Unternehmen an, dass die Pandemie ihren Umsatz im letzten Jahr geschmälert hat. Rund 9% der Unternehmen berichten von einem positiven Effekt. Besonders stark negativ betroffen ist das Gastgewerbe: Hier dürfte der Jahresumsatz 2020 um etwa 37% eingebrochen sein. Bei fast jedem dritten Betrieb betrug das Minus mehr als 50%. Innerhalb der Branche sind die Beherbergungsunternehmen mit einem Umsatzrückgang von 46% stärker betroffen als die Gastronomiebetriebe (-33%).

Der Anteil der Unternehmen, die ihre Existenz als gefährdet betrachten, hat im Januar wieder zugenommen. Auch hier sticht das Gastgewerbe hervor: 56% der Betriebe geben an, dass ihre Existenz stark oder sehr stark bedroht ist. Über alle Wirtschaftsbereiche hinweg fürchten sich 14% der Unternehmen vor dem Konkurs. Fast 60% der befragten Unternehmen geben zudem an, dass sie unter einem Rückgang der Nachfrage leiden.

KOF Prognoseupdate: Zweiter Lockdown dämpft Konjunkturerholung

In der Schweiz wurden die Eindämmungsmassnahmen auf Bundesebene zuletzt wieder deutlich verschärft. Restaurants sowie die Kunst- und Unterhaltungsbranche sind seit Ende Dezember 2020 wieder geschlossen und auch die Türen der Geschäfte des nicht-essentiellen Detailhandels müssen seit Mitte Januar 2021 vorerst zu bleiben. Die sich bereits in der Schweiz ausbreitenden, stärker ansteckenden Virusmutationen vermindern zudem die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen. Obwohl die Restriktionen sich in bereits gesunkenen Infektionszahlen widerspiegeln, dürften sie demnach noch bis ins zweite Quartal 2021 andauern und nur graduell aufgehoben werden, um einen erneuten sprunghaften Wiederanstieg zu verhindern. Zwar kommen in der Pandemiebekämpfung mittlerweile mehrere Impfstoffe zum Einsatz, allerdings läuft der Impfstart nur langsam an und es dürfte noch bis Juni andauern, bis alle impfbereiten Menschen aus den Risikogruppen immunisiert sind.

Vor diesem Hintergrund hat die KOF ihr Konjunkturszenario aktualisiert. In diesem Jahr erwartet sie einen Anstieg des Bruttoinlandprodukt (BIP) von 2.1% (vorige Prognose Dezember 2020: Basisszenario 3.2%, Negativ-Szenario 0.6%). Für das nächste Jahr rechnet die KOF mit einem Zuwachs des BIP von 3.6% (vorige Prognose: Basisszenario 2.6%, Negativ-Szenario 2.8%, da nach dem stärkeren Rückgang die Erholung kräftiger erscheint). Das Vorkrisenniveau dürfte demnach Ende 2021 wieder erreicht werden. Neben denen von Schliessungen direkt betroffenen Bereichen wie beispielsweise der Gastronomie, dürften vor allem die Verkehrsbranche und die Beherbergungen im ersten Quartal 2021 stark leiden. Während die momentane Schwäche der Weltwirtschaft stark von der Dienstleistungssektoren geprägt ist, ist die Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes im Vergleich zum Frühjahr 2020 recht stabil. Zudem dürfte der Aufbau der Impfstoffproduktion der inländischen Pharmaindustrie Impulse verschaffen. Zwar geht die KOF für das zweite Quartal von einer Fortführung einzelner Eindämmungsmassnahmen aus, in vielen Bereichen dürfte dennoch eine deutliche Erholung stattfinden. Durch die wachsende Impfabdeckung ist für den Herbst mit einer breiteren wirtschaftlichen Normalisierung zu rechnen.

Risiken für die Konjunkturerholung

Allerdings sind abhängig von der Pandemieentwicklung auch andere konjunkturelle Verläufe möglich. So könnte die Impfstrategie an Fahrt gewinnen, wodurch eine schnellere Lockerung der Einschränkungen denkbar wäre. Andererseits sind weitere Verzögerungen bei der Impfstofflieferung möglich. Zudem könnte die Ausbreitung neuer Virusmutationen schneller fortschreiten, als momentan angenommen und auch das Auftreten weiterer Mutationen birgt Risiken.

In die Ergebnisse der aktuellen KOF Konjunkturumfragen vom Januar 2021 sind die Antworten von mehr als 4'500 privatwirtschaftlichen Unternehmen aus der Industrie, dem Baugewerbe und den wichtigsten Dienstleistungsbereichen eingeflossen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von etwa 60%.

Ein ausführlicher Artikel zu den Corona-Sonderfragen erscheint am Freitag, 5. Februar 2021, im KOF Bulletin:

<https://kof.ethz.ch/news-und-veranstaltungen/news/kof-bulletin.html> →

Die detaillierten Resultate der KOF Konjunkturumfragen vom Januar (inkl. Grafiken und Tabellen) finden Sie hier:

https://ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/dual/kof-dam/documents/Medienmitteilungen/Konjunkturumfragen/2021/Detaillieregebnisse_Konjunkturumfragen_2021Q1.pdf →

Die Daten und eine interaktive Grafik zum KOF Geschäftslageindikator finden Sie hier:

<https://www.kof.ethz.ch/prognosen-indikatoren/indikatoren/kof-geschaeftslageindikator.html> →

Weitere Informationen zu den KOF Konjunkturumfragen finden Sie hier:

<https://www.kof.ethz.ch/umfragen/konjunkturumfragen.html> →

Grafiken und Tabelle zum Prognoseupdate finden Sie hier:

https://ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/dual/kof-dam/documents/Medienmitteilungen/Prognosen/2021/Grafikblatt_Prognoseupdate_de_2021_Q1.pdf →

Weitere Informationen zu den KOF Konjunkturprognosen finden Sie hier:

<https://kof.ethz.ch/prognosen-indikatoren/prognosen/kof-konjunkturprognosen.html> →

Kontakte:

Konjunkturumfragen:

Klaus Abberger | Tel. +41 44 632 51 56 | abberger@kof.ethz.ch

Konjunkturprognose:

Jan-Egbert Sturm | Tel. +41 44 632 50 01 | sturm@kof.ethz.ch

KOF Corporate Communications | Tel. +41 44 633 99 48 | kofcc@kof.ethz.ch